



### Der Gansreiter

*Aus einem alten Bilderbuch um 1800*

Bildchen sind so lecker getuscht, daß das Ganze ein Wunder selbst in der graziösen Welt der Louis-XVI.-Zeit gewesen sein muß. Und graphisch niedlich waren viele Kinderbücher der Zeit bis ins Empire hinein. Hingegen ist der geistige Gehalt der damaligen, äußerlich so netten Kinderbücher schwach. Man hat immer den peinlichen Eindruck, daß die Bücher nur so nett ausgestattet wurden, damit sie die Erwachsenen zum Kaufen locken. Ob die Kinder was davon hatten, das scheint wenig wichtig genommen worden zu sein. Kulturgeschichtlich sind natürlich die Kinderbücher sehr aufschlußreich. Wie man in der Biedermeierzeit in der Küche wirt-

schaftete, geht aus dem Bilderbuch von 1850 sehr schön hervor. Ein ganzes Zeitalter mit seinen intimsten Regungen wird wach, wenn wir im Bilderbuch den Jahrmarkt dargestellt finden, über den sittsam und züchtig verhüllte Mamas und Tanten schreiten, um für

W



„W“

„... bei diesem sagt man den Kindern vor: Die, es Kindlein hat nichts gelernt, darum wird es geschlagen und schreyet w e h: hier muß man gleich auf das W denken und dem Kind sagen: hier sihe: dieses heißt W.“

*Aus „Neu erfundener Lust-Weg zu allerlei schönen Künsten und Wissenschaften“ Nürnberg 1785*